

Fürsten am Rhein hielten. Diese Rolle als Bindeglied war, soviel sei vorweggenommen, für die Eheverbindung zwischen Richard und Beatrix zentral. Es geht im Folgenden nun um die politische Situation im Reich in den Jahren unmittelbar vor der Hochzeit. Dabei stehen insbesondere das Verhältnis zwischen Richard und Pfalzgraf Ludwig II. sowie Richards Bemühungen um das Kaisertum im Blickpunkt.

König Richard, Pfalzgraf Ludwig II. und der Weg zur Kaiserkrone: Der politische Kontext der Hochzeit mit Beatrix von Valkenburg

Am 16. Mai 1264 änderten sich mit der Gefangennahme Richards durch Simon de Montfort in der Schlacht von Lewes die Rahmenbedingungen seiner Königsherrschaft dramatisch. Während seiner Gefangenschaft wurde Richard nicht gestattet, seinen Regierungsgeschäften nachzugehen. Im Reich wuchs folglich die Unsicherheit, ob Richard überhaupt wieder als König in Erscheinung treten würde, zumal er auch nach dem Sieg der englischen königlichen Truppen über Montfort in der Schlacht von Evesham 1265 und seiner eigenen Freilassung keine Anstalten machte, ins Reich zu kommen. Die Befriedung des englischen Königreichs und die Wiederherstellung seiner englischen Herrschaften beanspruchten seine ganze Tatkraft. Dieses Vakuum königlicher Präsenz im Reich führte zu Plänen, den nun vierzehnjährigen Konradin zum König zu wählen; Pläne, die durch den Tod König Manfreds von Sizilien im Februar 1266 eine Erweiterung beziehungsweise mögliche Alternative erhielten.

Treibende Kraft war Konradins Onkel Pfalzgraf Ludwig II.⁶⁰ Das äußerst enge Verhältnis Ludwigs zu Konradin gerade in dieser Zeit muss hier nicht im Detail nachgezeichnet werden. Es genügt auf zwei in dieser Hinsicht besonders einschlägige Ereignisse hinzuweisen. Im August 1266 vertrat Ludwig seinen Neffen bei dessen Verlöbnis mit Sophia, der achtjährigen Tochter Markgraf Dietrichs von Landsberg⁶¹. Im Oktober schenkte Konradin für den Fall seines Todes Ludwig und dessen Bruder Heinrich, die ihn gleich einem Sohn erzogen hätten,

60) HOLSTE-MASSOTH, Ludwig II. (wie Anm. 47) S. 230–236; Karl HAMPE, Geschichte Konradins von Hohenstaufen (³1942) S. 58–61.

61) Regesten der Pfalzgrafen am Rhein 1214–1400, hg. von Adolf KOCH / Jakob WILLE (Regesten der Pfalzgrafen am Rhein 1214–1508 1, 1894) Nr. 790.